

## 950 Jahre auf 950 Metern Festmeile

Unterentersbach bereitet sich auf das große Ortsjubiläum am 21. September 2025 vor.

■ Von Hanspeter Schwendemann

**ZELL-UNTERENTERSBACH.** Mit einem Fest für die ganze Familie feiert Unterentersbach am dritten Septemberwochenende seine geschichtliche Erst-erwähnung vor 950 Jahren. Das Programm spannt sich von einem Mittelaltermarkt über Kinderspaß bis hin zu einer Ausstellung „Tradition und Moderne“. Es gibt zahlreiche Aktionen und selbstverständlich lassen auch Musik und Bewirtung keine Wünsche offen. Und die Unterentersbacher haben genau nachgemessen: 950 Jahre werden auf 950 Metern Festmeile präsentiert!

### Das ganze Dorf hilft mit

Bereits im vergangenen Jahr hat man sich in Unterentersbach dazu entschlossen, das 950-jährige Ortsjubiläum zu feiern. Bei vielen Dorfbewohnern ist noch die 925-Jahr-Feier im Jahr 2000 in bester Erinnerung, bei der das Dorf ganz im Zeichen der Historie stand.

Nicht weniger groß ist nun auch im Jahr 2025 die Bereitschaft, am Dorfjubiläum mitzuwirken. Die örtlichen Vereine sind mit an Bord, regionale Er-

zeuger und auch viele Einzelpersonen. „Wenn man alle zusammenrechnet, kommt man schnell auf über 100 Personen. Das ganze Dorf macht mit“, bestätigt Ortsvorsteher Christian Dumin, bei dem an vorderster Stelle die Fäden für das Fest zusammenlaufen.

Seit Oktober 2024 trifft sich regelmäßig ein Orga-Team, dem sich Andrea Kuhn, Andreas Alst, Frank Erdrich, Josef Pfaff, Manuela Totzke, Markus Birk, Martina Wisser, Sabine Gutmann, Sandra Zeferer, Xaver Schwendemann und Ortsvorsteher Christian Dumin angeschlossen haben.

Darüber hinaus gibt es fünf Themenbereiche, unter anderem zu Kultur und Historie, die von Andrea Kuhn, Josef Pfaff, Horst Feuer und Alfred Willmann bearbeitet werden und bei denen weitere Personen mithelfen.

### Weltpremiere und Uraufführung

Inzwischen sind die Festvorbereitungen weit fortgeschritten. Zentrale Punkte des Geschehens sind ein Mittelalterlager mit Markt direkt am Ortsteingang. Im weiteren Verlauf des

Festweges werden landwirtschaftliche Traktoren und Liebhäberrückel ausgestellt. Der Sportplatz wird zu einem Spielparadies für Kinder. Auch Ponyreiten ist möglich. Buntes Leben mit Kunsthandwerkern, Bewirtungen und Mitmach-Angeboten entfaltet sich entlang der Dorfstraße. Auf dem Kirchplatz gestalten die Entersbacher LandFrauen einen Bauernmarkt und werden damit ganz gewiss alle Besucher begeistern. Auch bei dieser Gruppe laufen die Festvorbereitungen schon auf Hochtouren.

„Es wird sogar eine Weltpremiere geben“, macht Christian Dumin auf ein besonders Entersbacher Getränk neugierig. Außerdem ist ein Film in Vorbereitung. Die Uraufführung ist am Jubiläumswochenende zu sehen. Bei einer Ausstellung und bei Führungen durchs Dorf rücken Kultur und Historie in den Blickpunkt.

Den ganzen Tag über wird der Musikverein Unterentersbach mit verschiedenen Beiträgen im Dorf für Feststimmung sorgen. Auch die Entersbacher Untertrainer sind mit dabei. Die Homberle-Blechkband aus Steinach hat ihr Kom-

men angesagt, so dass beste Unterhaltung garantiert ist.

### Feierstunde zum Festaufakt

Zum Festaufakt am Sonntagvormittag wird es einen Aufmarsch der Bürgerwehren von Zell und Unterharmersbach sowie der Stadtkapelle und der Musikkapellen von Unterentersbach und Unterharmersbach geben.

Die offizielle Feierstunde findet beim Gasthof „Pflug“ mit verschiedenen Redebeiträgen statt. Dabei stehen sowohl das 950-jährige Ortsjubiläum als auch der Gemeindezusammenschluss von Zell a. H., Unterharmersbach und Unterentersbach vor genau 50 Jahren im Blickpunkt.

### Ein Fest für die Entersbacher

Das Jubiläumswochenende wird bereits am Samstagabend eingeleitet. „Da am Sonntag fast alle Unterentersbacher mithelfen, soll dieses Zusammentreffen vor allem der Dorfgemeinschaft dienen“, betont Ortsvorsteher Dumin. Gemeinsam und dann am Sonntag mit hoffentlich zahlreichen Gästen sollen 950 Jahre auf 950 Metern gefeiert werden.



Seit Oktober 2024 trifft sich ein Orga-Team, um die 950-Jahr-Feier vorzubereiten. Mit dabei sind (vorne, von rechts): Xaver Schwendemann, Andrea Kuhn, Christian Dumin, Andreas Alst, Sandra Zeferer, Manuela Totzke, Frank Erdrich, Sabine Gutmann und Martina Wisser. Auf dem Bild fehlen Josef Pfaff und Markus Birk.

Foto: Hanspeter Schwendemann

## Brücke bei Schwarz-Webers wird grundlegend saniert

Das Ortsjubiläum war auch Thema im Ortschaftsrat Unterentersbach. Baurecht zugunsten eines Wohnhaus-Bauplatzes geändert.

■ Von Gisela Albrecht

**ZELL-UNTERENTERSBACH.** Am Mittwochabend kam der Ortschaftsrat zu seiner vierten Sitzung in diesem Jahr im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Die Entwurfsplanung zur Brücke bei Schwarz-Webers wurde von Matthias Fritsch von Isenmann Ingenieure GmbH vorgestellt.

Die Entwurfsplanung wurde mit den direkten Anwohnern abgesprochen; Ortsvorsteher Christian Dumin und Stadtbaumeister Tobias Hoffmann sind in die Planungen mit eingebunden.

Ziel des Abends war, die Entwurfsplanung freizugeben, damit die Kostenberechnungen erstellt werden können. Diese sind die Grundlage für den wasserrechtlichen Antrag und die finale Beantragung der Fördergelder. Die Sanierung der Brücke soll voraussichtlich für 2026 / 2027 eingeplant werden.

Bauplaner Matthias Fritsch sagte: „Der Zustand der Brücke ist schlecht; die Sanierung muss aber nicht sofort angegangen werden.“ Die neue Brücke werde die gleichen Abmessungen haben wie die alte Brücke; die Abweichungen sind nur geringfügig. Der alte Bogen wird abgebrochen, die Fundamente in der Bachsohle bleiben bestehen – auf ihnen wird ein gerader Betonauflauf erfolgen als Lastverteiler. Der Durchlass wird dadurch geringfügig größer. Ein größerer Durchlass wäre wegen des Hochwasserschutzes nützlich, ist aber nicht möglich – die Straßenhöhe ist nach dem Neubau die gleiche wie im Bestand, da es sonst zu Problemen mit den Anschlussbereichen zu den anderen Straßen kommt.

„Der gewünschte Pflasterbelag auf der Brücke kann nicht realisiert werden“, dämpfte Fritsch die Erwartungen. Dazu braucht es einen Abstand von 50 cm zur obersten Bogenkante, der nicht vorhanden ist. Eine Überprüfung hat ergeben, dass dieser Abstand nicht erreicht wird.

Auf die Hauptfahrbahnfläche wird Asphalt aufgebracht. Geplastert wird die Fläche um das Gebäude von Schwarz-Webers herum und ein Bereich auf der Brücke an der Brückenmauer, auf den z.B. zwei Sitzbänke gestellt werden können.

### Die Brücke soll Platzcharakter haben

Ortsvorsteher Christian Dumin erklärte: „Die Brücke soll Platzcharakter haben.“ Das Konzept der Dorfstraße, dass der Verkehrsraum für alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt ist, wird auf der Brücke weitergeführt. Das bedeutet konkret, dass es beim Übergang der Fußgängerwege zur Straße hin keine Bordsteine gibt.

Stadtbaumeister Tobias Hoffmann erklärte auf Nachfrage, das für die denkmalgeschützte Brücke bereits die Genehmigung vorliegt, die Brücke bis zur Oberkante des Brückenaufbaus abzubauen. Auch die Förderzusage ist bereits erfolgt, informierte Hoffmann. Der Ortschaftsrat fasste einstimmig den Beschluss, die Entwurfsplanung freizugeben und damit die nächsten Schritte zur Sanierung einzuleiten.

### Baurecht schaffen für eine Wohnbebauung

Der Eigentümer des am östlichen Ortsrand gelegenen Grundstücks Flurstück Nr. 1384 beantragt per Abrundungssatzung einen Wohnhausbauplatz auszuweisen. Ortsvorsteher Christian Dumin erläuterte das baurechtliche sprerige Verfahren. Bislang ist die Fläche als landwirtschaftliche Fläche im Flächennutzungsverfahren dargestellt, das soll geändert werden. Stadtbaumeister Tobias Hoffmann befristete das Vorhaben: „Es passt topografisch in die Umgebung.“ Auch Ortsvorsteher Dumin warb um Zustimmung: „Wir möchten die jungen Leute im Dorf halten.“ Der Gemeinde entstehen keine Erschließungskosten.

Ortschaftsrat Armin Reber fürchtet einen Stibbruch zu den



Der Bereich um das ehemalige Gasthaus Schwarz-Webers wird gepflastert und dadurch optisch aufgewertet. Bordsteine zur Straße gibt es keine, das verkehrstechnische Konzept der Dorfstraße wird hier fortgeführt.

Bauernhäusern in der Nachbarschaft und kritisierte die Ausfahrt zu den geplanten Garagen zur Straße als zu gefährlich. Er werde dem Vorhaben nicht zustimmen. Nach kurzer Diskussion wurde mehrheitlich beschlossen, die in der Sitzungsvorlage beschriebene Änderung des Flächennutzungsplans zur Schaffung eines Wohnhausbauplatzes dem Gemeinderat zu empfehlen.

### 50 Jahre Zusammenschluss – Vorschläge etwas Nachhaltiges zu schaffen

Am 1. Januar 1975 hat sich die ehemals eigenständige Gemeinde Unterentersbach im Zuge der Gemeindeförderung mit der Stadt Zell am Harmersbach zusammengeschlossen. Im Jubiläumsjahr 2025 soll dies gefeiert werden. Dazu laufen

Überlegungen, für die vier Ortsteile Zell, Unterharmersbach, Oberentersbach und Unterentersbach etwas Nachhaltiges zu schaffen.

Ortsvorsteher Christian Dumin favorisierte die Idee, Sitzbänke für die Stadt Zell und jeden Ortsteil so zu gestalten, dass auf die Verbundenheit und den Zusammenschluss hingewiesen wird. Dazu zeigte er Beispiele auf großer Leinwand. Die Bänke sollen in jedem Ortsteil aufgestellt werden. Die Idee der Sitzbänke fand allgemeine Zustimmung im Ortschaftsrat und wird jetzt mit den anderen Ortsvorstehern abgestimmt, um eine gemeinsame Entscheidung zu treffen.

### Farbvorschlag Holzverkleidung Dorfgemeinschaftshaus



Der gemauerte Bogen der Brücke bei Schwarz-Webers sieht idyllisch aus, ist aber marode. Er wird abgebrochen und durch einen geraden Betonauflauf ersetzt. Die Sanierung ist für 2026 / 2027 geplant.

Foto: Gisela Albrecht

Die Holzverschalung im Eingangsbereich ist in die Jahre gekommen und zum Teil kaputt. Für die 950-Jahr-Feierlichkeiten soll der Bereich hergerichtet werden. Dazu standen verschiedene Grautöne zur Auswahl. Der von Stadtbaumeister Tobias Hoffmann vorgeschlagene dunkle Grauton wurde vom Ortschaftsrat akzeptiert und der Beschlussentwurf entsprechend formuliert.

### 950 Jahre Jubiläum – Stand der Organisation

Das aus zwölf Personen bestehende Organisationsteam trifft sich zurzeit vierzehntägig. Weitere Unterstützung wird gewünscht für die Themen Marketing / Sponsoring. Das Jubiläum steht unter dem Motto „950 Jahre auf 950 Meter Festmeile“ und wird am Sonntag, 21. Sep-

tember 2025, für die Allgemeinheit gefeiert. Ortsvorsteher Dumin zeigte auf großer Leinwand die Festmeile und nannte die wichtigsten Attraktionen. Ein ausführlicher Bericht zur 950-Jahr-Feier folgt.

### Bekanntgaben

Am Dienstag, 27. Mai, wird zur Eröffnung der Dorfstraße ein kleiner Umtrunk veranstaltet. Dieser findet um 17.00 Uhr im Bereich Gasthaus Pflug / Kirche statt.

Zum Feuerwehrest am 31.5./01.06.2025 wird herzlich in den Innenhof des Dorfgemeinschaftshauses eingeladen.

Die neuen Spielgeräte auf der Gehrmatt haben sehr guten Anklang gefunden (Resonanz beim Hock am 1. Mai).



## Zeller Sommermusik bringt Klangvielfalt in die Evang. Kirche

Von Barock bis Hip-Hop: Ab dem 4. Juni laden sieben abwechslungsreiche Konzerte in der Evangelischen Kirche Zell zum musikalischen Sommerabend ein.

■ Von Kerstin Räßle

**ZELL A. H.** Die traditionsreiche Konzertreihe „Zeller Sommermusik“, veranstaltet von der Evangelischen Kirche Zell am Harmersbach in Zusammenarbeit mit der Stadt, startet am Mittwoch, 4. Juni, in ihre neue Saison. Im gewohnten 14-tägigen Rhythmus finden die Konzerte jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### Auftakt mit träumerischen Klängen

Den Auftakt am Mittwoch, 4. Juni um 19 Uhr macht das Trio Dieter Friede, Heike Thoma und Reinhardt Bäder. Unter dem Titel „Träumerische Musik für Geist und Seele“ treffen Klavier, Flöte und Violoncello aufeinander und laden das Publikum zu einem stimmungsvollen Abend ein.

### Jazz und Blue Note im Duo

Am 18. Juni folgt das Duo Joe Kenney und Ingmar Kerschberger, die gemeinsam die noch junge und aufregende „Dedication Unit“ bilden. Die beiden Musiker widmen sich dem Jazz der 1950er- und 60er-Jahre – dem typischen, emotionalen

Blue-Note-Sound. Ihr Spiel mit Saxofon und Vibrafon verspricht musikalische Tiefe und einen überraschenden Umgang mit Dynamik und Intensität.

### Keltische Harfenklänge

Am 2. Juli entführt Nadia Birkenstock die Zuhörer auf die britischen Inseln. Die Harfenistin zählt zu den renommiertesten Vertreterinnen ihres Fachs – dem Spiel auf der keltischen Harfe – in Europa und verbindet irische, schottische und walisische Melodien mit Eigenkompositionen zu einem „trip to the Isles“.

### Bach und Söhne

Eine musikalische Familiengeschichte erwartet das Publikum am 16. Juli. Sonja Kanno-Landoll, Angelika Kuen-Durando (Querflöten) und Dimitris Pekas (Violoncello) spielen Trio-Sonaten von Johann Sebastian Bach und dreien seiner Söhne – ein Streifzug vom konzertanten Hochbarock bis zur Frühklassik.

### Musikalische Anekdoten

Am 30. Juli folgt das Duo „La Vigna“ mit dem Programm „Sweet Sounds – keltische Lieder und barocke Sonaten“. Theresia und Christian Stahl musizieren auf historischen Flöten

und Lauten und erzählen mit viel Charme kleine Geschichten aus der Musikgeschichte.

### Stilmix mit Tiefgang

Am 13. August bringt Annette Hölzl als „Mrs. Holmes der Musikgeschichte“ Klassik mit Jazz, Rock, Funk und Hip-Hop zusammen. Unterstützt wird sie dabei von Producer und Singer/Songwriter YanniNoah, der mit Rap, Beats und Moderation die Brücke zur Gegenwart schlägt. Der Beweis, wie sich Jung und Alt, Klassik und Moderne, Stile und Genres ergänzen und inspirieren können. Hörenswürdigkeiten von 600 vor Christus bis heute!

### Finale mit traditionellem Blues

Zum Abschluss am 27. August spielt Wolfgang Kalb den County Blues in all seinen Facetten. Mit seinen Resonatorgitarrn interpretiert er Balladen, Gospel, Ragtime und Rock „n Roll. Er gräbt die Wurzeln des Blues aus der Anfangszeit dieser Musikform aus und bringt sie zum Leuchten.

→ Hinweis: Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Zell. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Unterstützung der Reihe sind willkommen.



Das Trio Heike Thoma, Dieter Friede (rechts) und Reinhardt Bäder (links) eröffnet am 4. Juni die diesjährige Konzertreihe der Sommermusik in der Evangelischen Kirche. Unter dem Titel „Träumerische Musik für Geist und Seele“ treffen Klavier, Flöte und Violoncello aufeinander.

Foto: Matthias Schadock

## Fünf Kinder feiern am Sonntag in Nordrach Erstkommunion

**NORDRACH.** Am Sonntag, 25. Mai 2025, dürfen fünf Kinder aus der Pfarrei „St. Ulrich“ den festlichen Tag ihrer Erstkommunion feiern.

Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche findet um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Er wird musikalisch mitgestaltet durch den Gitarrenverein und die Trachtenkapelle Nordrach.

Der Dankgottesdienst mit Segnung der mitgebrachten Gegenstände wird am Montag, 26. Mai 2025, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert.

Wie in den letzten Jahren möchten auch die diesjährigen Kommunionkinder auf „Gegengeschenke“ verzichten und stattdessen einen guten Zweck unterstützen.



Einen frohen, gesegneten Festtag wünschen wir allen Kommunionkindern in Nordrach mit Ihren Familien und Angehörigen!

Schwarzwälder Post  
Druckerei und Verlag



Der Wein- und Genussabend am „Schloss Rothschild“ war ein Besuchermagnet.

Fotos: Susanne Vollrath

## Schloss Rothschild öffnet für Genießer

Rund um das Schloss Rothschild in Nordrach hat am vergangenen Freitag ein stimmungsvoller „Wein & Genuss Abend“ stattgefunden. Mit regionalen Spezialitäten, Livemusik und regem Interesse an Geschichte und Architektur.

■ Von Susanne Vollrath

**NORDRACH.** Am Freitagabend, dem 16. Mai 2025, verwandelte sich der historische Schlosspark in Nordrach in eine festliche Kulisse für Genießer. In Kooperation mit der Gemeinde hatte die Orbau GmbH erstmals zu einem „Wein & Genuss Abend“ eingeladen, und zahlreiche Gäste waren gerne der Einladung gefolgt. Die Besucherinnen und Besucher aus der Region und von weiter weg – die weiteste Anreise war aus Salzburg – genossen eine atmosphärische Veranstaltung unter freiem Himmel.

### Kulinarik trifft Kultur

Regionale Weingüter präsentierten ihre edlen Tropfen. Nordis Burger, Dito's Flammkuchen und Martina's Spezialitäten sorgte für die passende Grundlage. Choco L verwöhnte mit Espresso, Cocktails und Pralinen. Softdrinks gab's vom SKC Nordrach. Die musikalische Unterhaltung kam von „Wildflower Pure“. Das Duo sorgte mit akustischen Coverversionen bekannter Songs für entspannte Stimmung.

### Architektur erleben

Beliebt waren die geführten Touren durch das Schloss Rothschild. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die historischen Mauern zu werfen. Das Interesse an der Geschichte des Hauses und den geplanten Entwicklungen war groß. In dem denkmalgeschützten Gebäude sollen künftig hochwertige Wohnungen und Ferienapartments entstehen. Die Veranstalter zeigten sich mit der Veranstaltung zufrieden. Nicht nur wegen des positiven Besucherzu-

spruchs, sondern auch wegen der besonderen Atmosphäre im Zusammenspiel von Kulinarik, Musik und Baukultur. Eine Fortsetzung ist nicht ausgeschlossen: Weitere Veranstaltungen rund um das Schloss Rothschild sind im Gespräch, bevor im Frühjahr 2026 die umfassende Sanierung beginnt.



Gemütlicher Start ins Wochenende auf der Sonnenterrasse des „Schloss Rothschild“.



Für die musikalische Unterhaltung waren „Wildflower Pure“ verantwortlich.



Kunstaussstellung in der „Frischlufthalle“: Die Werke von Anaja (Roswitha Kormmayer) bekamen viel Aufmerksamkeit.